

# Nach Nathanael ist noch lange nicht Schluss

Von BloodyWitch

## Kapitel 5:

### 5.Kapitel

Es war dunkel im Raum. Nur vereinzelt brannten einige Kerzen. Cosima stand in einem Bannkreis und zitterte am ganzen Körper. Sie war noch jung. Kaum 10 Jahre Alt und ihr Meister hatte sie zuschauen lassen als er einen Mächtigen Dämon heraufbeschwor. Ihr Meister war kein Idiot und ein guter Zauberer. Sie war immer stolz gewesen das er es war der sie ausbilden durfte. Sie hatte nicht gezögert. Ihren richtigen Namen gleich abgelegt und war eifrig ans Lernen gegangen. Doch heute wünschte sie sich er wäre ein Idiot. Sie wünschte sich das er nicht so gut wäre. Dann hätte er einen kleineren Dämon beschworen. Etwas das ihr keine Solche Angst gemacht hatte. Ihr Meister hatte sie weder mit Linsen noch mit einer Brille ausgestattet um die Trugbilder zu durchschauen und was sie gesehen hatte hatte nicht nur zu viele Arme gehabt. Sie hatte nicht eine Stelle gesehen die nicht ein Auge gehabt hatte. Die Knochen Schienen ausserhalb zu sein ebenso die Muskeln und es hatte fürchterlich nach Verwesung gestanden.

Cosima war starr vor Angst gewesen. Wahrscheinlich war es diese Angst die ihr das leben gerettet hatte. Wenn sie nur etwas weniger Angst gehabt hätte wäre sie aus den Bannkreis geflohen und das wäre ihr Ende gewesen. Sie spürte das ihr Meister sie immer wieder anschaute als er den Dämon kalt ein paar befehle gegeben hatte und dieser verschwand.

Cosima zitterte immer noch am ganzen Leib. Doch ihre Starre löste sich. Sie fiel auf die Knie und Tränen sammelten sich in den Augen die immer noch Schreckensgeweitet waren. Sie hörte Schritte und sah den Schatten des Mannes der Ihr das angetan hatte. Sie wartete auf tröstende Worte und etwas das ihr den Schrecken nahm. Sie hoffte sogar irgendwie das er sie in den Arm nahm auch wenn er sowas noch nie getan hatte. Doch auf keinen Fall hatte sie erwartet das er lachte.

Lautes Lachen das schon fast wie ein Bellen klang Durchschnitt die Stille.

Es kam so laut und plötzlich das Cosima zusammen zuckte und ihn Fassungslos anschaute. Er lachte sie aus. Es dauerte eine kleine weile bis das Mädchen das verstand. Sie hörte auf zu Zittern und die Tränen die gerade noch aus Angst in ihr aufgestiegen waren kamen nun aus Wut. Fest bis sie die Zähne aufeinander und stand auf nur um trotzig mit dem Fuss aufzustampfen. Wie konnte er sie nur auslachen? Und er schien sich so schnell auch nicht zu beruhigen.

Das Telefon riss Cosima aus den Gedanken. Sie zuckte leicht zusammen und brauchte ein paar Sekunden ehe sie sich den Hörer schnappte und sich knapp zu Wort meldete.

„Wir brauchen nochmal deine Hilfe.“

Wenn man an den Teufel dachte kam er scheinbar wirklich um einen zu holen. Ihr Meister und leider auch Arbeitgeber war am Telefon.

„Meine Schicht ist vorbei“ meinte sie leicht grummig und strich sich über die Augen. Als würde ihn das interessieren.

„Und wenn schon. Komm sofort hierher oder du hast die längste zeit hier gearbeitet.“ Laut damit er das auch auf jeden Fall mitbekam seufzte sie auf „20 Minuten dann bin ich da“

„10 Minuten und du kriegst keine Verwarnung“ damit legte er auf.